
769/J XXV. GP

Eingelangt am 24.02.2014

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mühlberghuber
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

**betreffend Benefiz - Matinee des Vereins Österreichische Frauenhäuser
am 24. November 2013**

Am 24. November 2013 fand im Volkstheater Wien eine Benefiz-Matinee anlässlich 35 Jahre Frauenhäuser statt. Weitere Gründe für die Matinee waren laut „Standard“ die Gründung des Vereins AÖF vor 25 Jahren sowie die Gründung der Frauenhelpline gegen Gewalt vor 15 Jahren. Das Volkstheater sollte laut „Standard“ ein „würdiger“ Rahmen für diese Jubiläen sein.

Geplant war ein vielseitiges Programm mit Auftritten, Lesungen und Reden von verschiedenen Künstlern. (red, dieStandard.at, 12.11.2013, <http://diestandard.at/1381371631317/Benefiz-Matinee-anlaesslich-35-Jahre-Frauenhaeuser>)

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur folgende

Anfrage

1. Wie hoch waren die Kosten für diese Matinee?
2. Wer hat diese Kosten getragen bzw. wie wurde die Veranstaltung finanziert?
3. Wurde Steuergeld für die Finanzierung dieser Veranstaltung verwendet, wenn ja, wie viel?
4. Sind die Künstlerinnen und Künstler kostenlos aufgetreten? Wenn nein, wer hat sie bezahlt?
5. Haben die Moderatoren auf ihre Gage verzichtet? Wenn nein, wer hat die Kosten übernommen?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

6. Wurde das Volkstheater kostenlos zur Verfügung gestellt? Wenn ja, warum?
7. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Volkstheaters mussten an diesem Tag Dienst verrichten?
8. Werden diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlohnt? Wenn ja, wer trägt die Kosten dafür?
9. Ist es anderen Vereinen ebenfalls möglich, einen Benefiz-Matinee im Volkstheater unter denselben Voraussetzungen wie für den Verein „AÖF“ zu gestalten? Wenn nein, warum nicht?